

## Information der Öffentlichkeit nach Anhang V, 12. BImSchV für Biogasanlagen die Betriebsbereiche der oberen Klasse sind

- Stand 02/2019 -

1. Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs:

DEL Biogas GmbH & Co. KG  
Emdener Feldweg 1  
39343 Nordgermersleben

2. Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass der zuständigen Behörde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und bei Betriebsbereichen der oberen Klasse der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt wurde.

Die Biogasanlage Nordgermersleben der DEL Biogas GmbH & Co. KG unterliegt als Betriebsbereich der oberen Klasse der Zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Die Anzeige nach § 7 Absatz 1 wurde der zuständigen Behörde zuletzt am 20.02.2019 vorgelegt.

Ein aktueller Sicherheitsbericht für die Anlage liegt vor (Stand 20.02.2019).

3. Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich.

Die Biogasanlage erzeugt Biogas/ Biomethan aus nachwachsenden Rohstoffen innerhalb einer regionalen Wertschöpfungskette. Wir nutzen dabei folgende Einsatzstoffe/ Biomasse, die ausschließlich in der Positivliste des EEG genannt werden:

- Maissilage
- Grassilage
- Ganzpflanzensilage – GPS
- Zuckerrüben und -schnitzel
- tierische Ausscheidungen
- Geflügel-, Pferde-, Rinderfest- und Schweinefestmist,
- Geflügeltrockenkot,
- Rinder- und Schweinegülle)

Das Biogas wird in den Gasspeicherdächern gespeichert und dann der Biogasaufbereitungsanlage zugeführt. Anschließend wird das Bioerdgas (Biomethan) in das öffentliche Gasversorgungsnetz eingespeist.

Tätigkeiten im Betriebsbereich:

- Einlagerung von Nachwachsenden Rohstoffen zur Produktion von Biogas,
- Eintrag und Stoffstrommanagement innerhalb der Biogasanlage über Feststoffdosierer, Pumpen und Förderaggregate,
- Zielorientierte Produktion von Roh-Biogas innerhalb der anaeroben Prozessbehälter,
- Fermentation,
- Zwischenlagerung der vergorenen Biomasse,
- Entnahme der vergorenen Biomasse zum Weitertransport und/oder Ausbringung zur bedarfsgerechten Ausbringung als Wirtschaftsdünger auf regionale landwirtschaftliche Flächen als Kompost und Flüssigdünger,
- Nutzung der entstehenden Wärme zur Beheizung der Fermenter/ Nachgärer
- Zwischenspeicherung des erzeugten Biogases im Gasspeichersystem,
- Aufbereitung eines Roh-Biogases in Biomethan durch Abscheidung von Schwefel und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Erhöhung der Konzentration von Methan (CH<sub>4</sub>),
- Einspeisung des Biomethans in das öffentliche Gasversorgungsnetz,

4. Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen im Sinne der Stoffliste in Anhang I Nummer 1 – generische Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreneigenschaften in einfachen Worten.

Die vorhandene Menge des relevanten gefährlichem Stoffes, hier Biogas/Hauptbestandteil Methan beträgt in der Biogasanlage ca. 61.000 kg. Somit fällt die Biogasanlage in die **OBERE KLASSE** der Störfallverordnung.

(hier zutreffend 12. BImSchV, Anh. I, Nr. 1.2.2, „Entzündbare Gase“; Mengenschwelle: > 50.000 kg).

Das Grundrisiko einer Biogasanlage besteht darin, dass durch die Vergärung von nachwachsenden Rohstoffen das entzündbare Biogas mit dem Hauptbestandteil Methan entsteht, welches in größeren Mengen gespeichert und umgesetzt wird.

Sollte es zu einem Störfall kommen, kann aus der Anlage Biogas austreten. Biogas ist entzündbar und kann in Verbindung mit Luft eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre bilden. Dieses kann zum Beispiel durch einen Funken entzündet werden und explodieren.

Die Hauptbestandteile sind Methan und Kohlendioxid; in unterschiedlichen Konzentrationen.

Nebenbestandteile sind Schwefelwasserstoff, Ammoniak und andere gasförmige oder verdampfbare Bestandteile. Bei höheren Konzentrationen wirkt Biogas erstickend. Biogas enthält Schwefelwasserstoff (meist 0,01-0,4 Vol.-%) und kann zu akuter Toxizität beim Einatmen führen. Es riecht je nach Zusammensetzung nach faulen Eiern oder auch stechend.

Die Auswirkungen, die bei einem Schadensereignis von der Anlage ausgehen - das trotz aller sicherheitstechnischen sowie sicherheitsorganisatorischen Maßnahmen eingetreten kann - sind mit großer Wahrscheinlichkeit schwerpunktmäßig auf das Betriebsgelände beschränkt, da sich das Biogas in der Luftumgebung verflüchtigt und damit kein explosionsartiges Gasgemisch mehr vorhanden ist.

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

Eine allgemeine Information erfolgt in Abstimmung mit den Behörden durch folgende Maßnahmen: es wird ein Informationsblatt mit allen wichtigen Informationen an folgenden Stellen verteilt bzw. ausgelegt:

a) Gemeinde Hohe Börde

b) Biogasanlage DEL Biogas GmbH & Co. KG

Darüber hinaus erfolgt die Information auch auf der Homepage der DEL Biogas GmbH & Co. KG unter [www.del-biogas.de](http://www.del-biogas.de)

6.1 Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist

Aufsichtsbehörde: Landesverwaltungsamt Halle

Referat Immissionsschutz

Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale)

6.2 Unterrichtung darüber, wo ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage eingeholt werden können.

Bei zuständiger Behörde zu erfragen – siehe 6.1.

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen eingeholt werden können.

Kontakt Biogasanlage: siehe 1.

Tel. 039062/ 9789-44

Kontakt zuständige Behörde: siehe 6.1.

Tel. 0345 / 514-0